

[Transit nach Ungarn und in die Slowakei: Russland greift zum ersten Mal die Druschba-Ölpipeline an - en](#) [korrektur](#)

27.01.2026

Russische Truppen haben eine Infrastruktureinrichtung in Brody, Region Lwiw, angegriffen. Diese Einrichtung ist mit der Druschba-Ölpipeline verbunden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russische Truppen haben eine Infrastruktureinrichtung in Brody, Region Lwiw, angegriffen. Diese Einrichtung ist mit der Druschba-Ölpipeline verbunden.

Dies berichtet das Medienunternehmen enkor.

Wie berichtet, gingen am 27. Januar nach einem russischen Angriff Ölprodukte Feuer und Rauch breitete sich in der Stadt Brody in der Region Lwiw aus. Später meldete auch Naftohas den Angriff.

Auch die Stadtverwaltung von Brody meldete das Feuer in der Anlage. Nach dem Anschlag wurden die Schulen in der Stadt abgesagt und die Einwohner aufgefordert, zu Hause zu bleiben und sich nach Möglichkeit in den Häusern aufzuhalten. Kindergärten arbeiten mit fest verschlossenen Fenstern und Türen. Ähnliche Empfehlungen wurden auch an die Einwohner der Stadt gerichtet.

Nach Angaben von enkor handelt es sich um eine Anlage, die mit der Druschba-Ölpipeline zusammenhängt. Diese Pipeline ist weiterhin in Betrieb und wird für den Transport von russischem Öl nach Ungarn und in die Slowakei genutzt.

„Es ist erwähnenswert, dass auf dem Territorium der Ukraine bisher keine Angriffe auf die Infrastruktur der Druschba-Pipeline verzeichnet wurden“, schreibt die Publikation.

Um es kurz zu machen:

Am 27. Januar haben Spezialisten des Regionalen Zentrums für Krankheitskontrolle und -prävention in Lwiw eine vorübergehende Überschreitung der Kohlenmonoxidwerte in dem Dorf Smilne in der Region Lwiw festgestellt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 240

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.